
KST Beteiligungs AG: Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2011

Die KST Beteiligungs AG hat im ersten Halbjahr 2011 ein Nettoergebnis vor Sondereffekten von rund -1,99 Mio. Euro erzielt (Vj. +1,68 Mio. Euro). Das negative Ergebnis ist überwiegend auf den Kursrückgang einer größeren Beteiligung zurückzuführen, der zu Abschreibungen von rund 1,5 Mio. Euro geführt hat.

Im ersten Halbjahr 2011 wurden Erträge aus Wertpapierveräußerungen in Höhe von 0,25 Mio. Euro (Vj. 0,87 Mio. Euro) erzielt. Daneben erfolgten Zuschreibungen auf Wertpapierbestände von 0,11 Mio. Euro (Vj. 0,99 Mio. Euro) sowie Abschreibungen in Höhe von 1,79 Mio. Euro (Vj. 0,05 Mio. Euro). Der starke Anstieg der Abschreibungen resultiert überwiegend aus dem Kursrückgang einer größeren Beteiligung, die sich bereits seit dem Jahr 2006 im Portfolio der KST befindet. Die sonstigen Erträge beliefen sich wie im Vorjahr auf 0,06 Mio. Euro. Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich auf rund 0,51 Mio. Euro (Vj. 0,39 Mio. Euro). Das Finanzergebnis verblieb mit rund -0,11 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Aufgrund der im Juni erfolgten Verschmelzung des Tochterunternehmens GMP Meditec AG auf die KST Beteiligungs AG ergibt sich auf AG-Ebene ein einmaliger Verschmelzungsgewinn in Höhe von rund 2,24 Mio. Euro, der zu einem Jahresüberschuss der KST Beteiligungs AG zum 30.06.2011 von rund 0,25 Mio. Euro (Vj. 1,68 Mio. Euro) führt. Bereinigt um den Einmaleffekt aus der Verschmelzung vermindert sich das Jahresergebnis jedoch auf -1,99 Mio. Euro.

Zum Stichtag verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel von rund 1,8 Mio. Euro. Die bei Banken bestehenden Kreditlinien im Volumen von 3,3 Mio. Euro wurden im zweiten Quartal vollständig zurückgeführt und stehen weiterhin zur Verfügung. Der innere Wert pro Aktie liegt bei Bewertung zu Marktwerten bei börsennotierten Beteiligungen bzw. Buchwerten bei nicht börsennotierten Beteiligungen gemäß strengem Niederstwertprinzip weiterhin deutlich über dem aktuellen Börsenkurs.

Innerhalb des Portfolios wurden abgesehen von der Veräußerung der Beteiligung an der Caatosee AG keine wesentlichen Umschichtungen vorgenommen. Der Anteil an der ifa systems AG reduzierte sich nach der im April durchgeführten Kapitalmaßnahme leicht und beträgt derzeit rund 8 %. Im Juni wurde das Tochterunternehmen GMP Meditec AG auf die KST verschmolzen, wodurch sich der bereits im Konzernabschluss 2010 berücksichtigte Ergebnisbeitrag nun auch im AG-Ergebnis widerspiegelt.

Das Tochterunternehmen Blättchen & Partner AG hat im ersten Halbjahr trotz des weiterhin schwierigen IPO-Umfeldes ein positives Vorsteuerergebnis erzielt.

Ausblick

Im April wurde eine Strategieanpassung der KST bekannt gegeben, die im Wesentlichen eine Verringerung der Ergebnisvolatilität bei gleichzeitiger Optimierung des Chancen-/Risikoprofils im Beteiligungsportfolio zum Ziel hat. Dass die Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr von Abschreibungen bei einer einzigen Beteiligung geprägt ist, bestärkt uns darin, die dargestellte Strategieanpassung konsequent voranzutreiben. Die dazu nötige sukzessive Anpassung des Portfolios, insbesondere die Reduzierung vorhandener Klumpenrisiken, erfordert jedoch eine gewisse Zeit, nicht zuletzt um die bestehen Chancen im Portfolio bestmöglich zu nutzen. Aufgrund dieser historisch bedingten Beteiligungsstruktur ist zumindest kurzfristig von einer anhaltend hohen Ergebnisvolatilität auszugehen.

Die aktuelle Entwicklung an den Kapitalmärkten ist maßgeblich von der Schuldenproblematik in der Eurozone und den USA geprägt, wodurch fundamentale Bewertungskriterien in den Hintergrund treten. Dieser Umstand und die aktuellen Kursverwerfungen machen eine Prognose der weiteren Börsenentwicklung derzeit besonders schwierig. Trotz des negativen Halbjahresergebnisses vor Sondereffekten besteht aus Sicht des Vorstands bei einer Stabilisierung des Börsenumfelds auch weiterhin die Chance, durch Wertaufholungen im Portfolio sowie Beteiligungsveräußerungen auch auf konsolidierter Ebene ein ausgeglichenes Gesamtjahresergebnis erzielen zu können.

Allgemeine Angaben

Hinweis: Sämtliche Zahlenangaben wurden auf Basis des strengen Niederstwertprinzips nach HGB ermittelt, sind nicht testiert und beziehen sich auf den Einzelabschluss der KST Beteiligungs AG.

Kontakt: Wolfgang Rück (Vorstand), Telefon: +49 (0)711 490 702 701, Email: rueck@kst-ag.de